



WALDORFPÄDAGOGIK
CRAILSHEIM E.V.

Konzeption für die „Brücke“ und Nachmittagsbetreuung

Stand: August 2025

Ausarbeitung im Auftrag der Schulführungskonferenz: Emelie Scheller

Waldorfpädagogik Crailsheim e. V.
Burgbergstraße 49 - 51
74564 Crailsheim
Tel: 0 79 51 / 96 25 56-0
E-Mail: info@waldorfschule-crailsheim.de

1. Inhaltsverzeichnis

2.	Vorwort.....	3
3.	Struktur und Rahmenbedingungen.....	3
3.1	Geschichte der Einrichtung	3
3.2	Trägerschaft und Finanzierung	3
3.3	Lage und Räumlichkeiten.....	3
3.4	Zielgruppe	4
3.5	Gruppengröße.....	4
3.6	Aufnahme/Anmeldung und Kündigung	4
3.7	Verpflegung	4
3.8	Regeln in der Nachmittagsbetreuung	5
4.	Betreuungszeiten und -systeme und die Rolle der Fachkraft.....	5
4.1	Brücke	5
4.2	Nachmittagsbetreuung.....	5
4.3	Mittelstufenraum	5
5.	Pädagogisches Konzept.....	6
5.1	Exemplarische Tagesstruktur	6
5.2	Eingewöhnung.....	7
5.3	1. Klasse	8
5.4	Hausaufgaben	8
5.5	Freies Spiel.....	8
6.	Arbeiten im Team	8
6.1	Personal	8
6.2	Wir als Team.....	8
6.3	Konferenzen	9
7.	Erziehungspartnerschaft	9
7.1	Abholzeiten	9
7.2	Aufnahmegespräche und Elterngespräche	9
8.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Schule.....	9
8.1	Lehrerkollegium	9
8.2	Schulführungskonferenz und Geschäftsführung	10
8.3	Orchester	10
8.4	Zirkus-AG	10
9.	Qualitätssicherung	10
9.1	Beschwerdemanagement/Konfliktleitfaden	10
10.	Anhang	10

2. Vorwort

„Jede Erziehung ist Selbsterziehung und wir sind eigentlich als Lehrer und Erzieher nur die Umgebung des sich selbst erziehenden Kindes“ – Rudolf Steiner

Dieses Konzept ist ein lebendiges Werk, dass sich stetig wandelt und worüber reflektiert wird. Wir schreiben darin unsere grundsätzliche Haltung, unsere Handlungsansätze und Regelungen nieder und sind daran interessiert, immer wieder frisch darauf zu blicken und es zu aktualisieren. Nur so können wir als Team, aber auch als Schule sicherstellen, dass wir qualitativ und zeitgemäß arbeiten und den Kindern, die viel Zeit bei uns verbringen, einen sicheren, lernfördernden und kreativen Raum zu ihrer freien Entfaltung eröffnen. Außerdem ist uns eine hohe Prämisse, dass wir uns selbst weiterentwickeln und, ähnlich wie die Kinder, lernend bleiben und uns von unseren Fehlern nicht schwächen lassen, sondern uns herausfordern, unsere Komfortzone zu verlassen.

Unsere Arbeit soll durch diese Konzeption für Sie transparenter und offener werden und auch zum Diskurs, Fragen stellen und konstruktive Kritik üben einladen.

3. Struktur und Rahmenbedingungen

3.1 Geschichte der Einrichtung

Schon 2010 war die Überlegung da, im Kindergarten eine Betreuung nach Schulschluss für Schul- und Kindergartenkinder anzubieten. Diese Initiative entstand durch eine Erzieherin, die ihren Eltern Entlastung und Unterstützung bieten wollte. So war der Grundstein gelegt. Der Kindergarten war damals noch in heutigen Schulräumen, also in unserem Hauptschulhaus untergebracht. Zum Schuljahr 2011/2012 gab es dann erste Überlegungen zur Begründung einer Mittagsbetreuung in der Schule, die nicht in den Kindergartenräumen stattfinden sollte. Damals wurde eine Fachkraft eingestellt, die für 10 Jahre mit unterschiedlichen Kolleginnen und Unterstützungskräften diese Aufgabe übernahm. Dabei zog sie im Schulhaus mehrmals um. Die Zusammenarbeit wurde im Jahr 2023/24 beendet und es fanden sich zwei neue Betreuerinnen, die auch beide Mütter an der Schule sind.

Durch den neuen gesetzlichen Anspruch für Eltern auf einen Ganztagesbetreuungsplatz ab 2026 wuchs der Wunsch und auch Bedarf nach einer gegrieffenen, strukturierten und qualitativ hochwertigen Nachmittagsbetreuung, die in den letzten Jahren eher in Übergangsmodellen gestaltet wurde. Es fand sich zur Entlastung der Schulführungskonferenz eine Person, die die grobe Struktur des pädagogischen Konzeptes für die Nachmittagsbetreuung erarbeitete und in Zukunft gemeinsam mit dem neuen Team und Kollegium weiter daran arbeiten wird.

3.2 Trägerschaft und Finanzierung

Träger der Nachmittagsbetreuung ist der Verein von Schule und Kindergarten, Waldorfpädagogik Crailsheim e.V. Er ist auch für rechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten zuständig. Die Gebühren für die verschiedenen Modelle werden vom Verein per Bankeinzug erhoben, ein Dokument mit Erklärung und Aufschlüsselung ist im Anhang beigelegt.

3.3 Lage und Räumlichkeiten

Die Schule ist im Burgbergviertel Crailsheim beheimatet, die Nachbarschaft ist von Interkulturalität, diversen Lebenswelten und Vielfalt geprägt. Vor und hinter den Schulgebäuden gibt es Grünflächen mit großen Bäumen, einige Gehminuten vom Schulgelände entfernt liegt der Schulgarten und dahinter erstrecken sich die Kindergarten- und Krippengebäude und -gärten.

Die Räume der Betreuung befinden sich auf dem Schulgelände im Hauptgebäude, eingebettet in die Unterrichtsräume. Ehemals waren es zwei Klassenzimmer, die nun zu einem großen Raum wurden und viel Platz für unterschiedlichste Beschäftigungen bieten. Als Außenbereich und Garten steht der Nachmittagsbetreuung sowohl der Unterstufenschulhof als auch der öffentlich-städtische Spielplatz zur Verfügung, der an das Schulgrundstück angrenzt.

3.4 Zielgruppe

Das Angebot unserer Nachmittagsbetreuung richtet sich grundsätzlich an alle Kinder der Klassen 1 bis 8 unserer Schule, die nach Unterrichtsende entweder Wartezeiten überbrücken müssen oder das vielfältige Angebot unserer Betreuung als Freizeitgestaltung nutzen möchten.

Zusätzlich gibt es einen Aufenthaltsraum für die Klassen 6 bis 8, der ebenfalls zur Überbrückung von Wartezeiten genutzt werden kann.

3.5 Gruppengröße

Die Gruppe der Nachmittagsbetreuung variiert von Tag zu Tag von 10 bis 35 Kindern.

3.6 Aufnahme/Anmeldung und Kündigung

Jedes Kind, das die Waldorfschule Crailsheim besucht, kann auch die Nachmittagsbetreuung besuchen. Erziehungsberechtigte müssen ihr Kind mit einem Anmeldeformular – zu finden auf der Schulwebsite oder im Schulbüro – in der Nachmittagsbetreuung anmelden. Diese Anmeldung ist verbindlich und gilt sowohl für die „Brücke“ als auch die Nachmittagsbetreuung.

Der Eintritt in die Nachmittagsbetreuung ist unter dem Jahr, nach den Ferien an Weihnachten, Ostern und im Sommer zum neuen Schuljahr möglich, sofern in der Gruppe noch Plätze frei sind. Es gibt eine Warteliste bei voller Auslastung der Gruppe. Die Plätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben, wobei Geschwisterkinder grundsätzlich vorrangig einen Platz bekommen.

Die Probezeit für die Nachmittagsbetreuung gilt für drei Monate. In dieser Zeit behält sich die Nachmittagsbetreuung vor, bei entsprechender Sachlage die Betreuung zu verweigern. Ebenso können Erziehungsberechtigte entscheiden, ob sie ihr Kind betreuen lassen wollen oder nicht. Danach kann der Vertrag nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat zu den Ferien an Weihnachten, Ostern und im Sommer im Schulbüro gekündigt werden.

Der Schulplatz hängt unmittelbar mit der Nachmittagsbetreuung zusammen. Wenn also das Kind die Schule verlässt, muss es auch die Nachmittagsbetreuung verlassen.

3.7 Verpflegung

Die Kinder, die ab 13.10 Uhr in der Nachmittagsbetreuung sind, bekommen ein warmes Mittagessen aus unserer Schulküche (Kostenaufschlüsselung: Siehe Anhang zum Anmeldeformular). Das Mittagessen ist für Kinder in der Nachmittagsbetreuung um 1 Euro vergünstigt. Die Buchung erfolgt automatisch bei einer Anmeldung zur Nachmittagsbetreuung ab 13.10 Uhr und wird schulintern mit der Schulküche kommuniziert. Somit nehmen alle Kinder am Mittagessen teil, die auch in der Betreuung sind. Sie müssen das Essen nicht mehr selbstständig buchen, sofern Ihr Kind in der Nachmittagsbetreuung ab 13.10 Uhr angemeldet ist..

Das Essen gestalten wir gemeinsam im Speiseraum der Schulküche, dafür richtet uns das Küchenteam ein extra Buffett her. Zum Trinken gibt es Wasser aus unserem Trinkbrunnen.

Wir wünschen uns, dass jedem Kind ein warmes Mittagessen ermöglicht wird. Bei finanziellen Engpässen haben Sie die Möglichkeit, Unterstützung zu beantragen (Informationen dazu können im Schulbüro eingeholt werden.)

Wenn Ihr Kind nicht das angebotene Mittagessen essen soll oder darf, müssen Sie Sorge für die Verpflegung Ihres Kindes tragen, durch das Mitgeben eines eigenen Vespers. Dies muss im Vertrag mit angegeben werden.

Um ca. 15.15 Uhr kann es gegebenenfalls einen kleinen Snack geben, zum Beispiel Obst, Gemüse oder Selbstgebackenes. Die Kosten dafür sind in der Essenspauschale mit inbegriffen.

3.8 Regeln in der Nachmittagsbetreuung

Es gilt die Schul- und Hausordnung der Waldorfschule Crailsheim. Spezielle Regeln, die nur die Nachmittagsbetreuung und den Mittelstufenraum betreffen, werden von den Mitarbeitenden und den Kindern gemeinsam erarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

4. Betreuungszeiten und -systeme und die Rolle der Fachkraft

Die Betreuungszeiten gelten nur für Schulzeiten, in den Ferien bleibt die gesamte Betreuung geschlossen.

4.1 Brücke

Von 11.45 Uhr bis 13.10 Uhr findet die „Brücke“ statt, in welcher die Kinder unter Aufsicht bis zu ihrer Heimreise oder Abholung warten und spielen können. Das Mittagessen muss hier unabhängig von der Nachmittagsbetreuung von den Erziehungsberechtigten auf der Website gebucht werden. Die Kinder können dann selbstständig essen gehen (ab 12.25 Uhr). Die „Brücke“ findet vorzugsweise draußen statt.

Die Rolle der Fachkräfte für die Brücke: Wir sind Ansprechpersonen für die Kinder, begleiten sie wachsam in ihrem Spiel und überbrücken so ihre Wartezeiten. Wir geben ihnen ein Gefühl von Sicherheit und stellen durch unser Dasein die Möglichkeit zur Verfügung, mit anderen Kindern in sozial-spielerischem Kontakt zu sein.

4.2 Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung ist an Schultagen von Montag bis Donnerstag von 13.10 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Am Freitag ist sie von 13.10 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Jedes angemeldete Kind ist automatisch auch zum Mittagessen angemeldet (sofern vertraglich nicht anders geregelt). Die Gruppe der Nachmittagsbetreuung geht gemeinsam zum Essen in den Speisesaal. Anschließend gibt es eine Ruhezeit und eine Hausaufgabeneinheit, danach folgt die freie Spielzeit und es gibt Raum für Projekte verschiedenster Art.

Die Rolle der Fachkräfte für die Nachmittagsbetreuung: wir gestalten einen vielfältigen Nachmittag für und mit den Kindern. Dabei sind wir Vertrauens- und Bezugspersonen, die den Kindern mit Rat und Tat, sowie offenen Herzen und Ohren zur Seite stehen. So führen wir sie durch vielfältige Sozialprozesse und sind ihnen Vorbild im Alltag. Zudem geben wir Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben. Wir stellen mit unserer Arbeit das Bindeglied zwischen Schulalltag und Familienleben dar. Wir haben nicht denselben Bildungsauftrag wie die Schule und wir ersetzen auf der anderen Seite die Familie nicht. Vielmehr begleiten und ergänzen wir beide Institutionen und sorgen dafür, dass die Kinder an einem sicheren und ansprechenden Ort die Möglichkeit bekommen, sich spielerisch, kreativ und vielfältig auszuleben und zu beschäftigen. Dabei sind sie von uns unterstützt, ihre Zeit für sich passend zu gestalten.

4.3 Mittelstufenraum

Direkt anschließend an die Räume der Nachmittagsbetreuung befindet sich der Raum für die Klassen 6 bis 8. Für diesen sind die Fachkräfte der Nachmittagsbetreuung zwar verantwortlich und sie stehen den Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung, jedoch gibt

es keine konstante Aufsicht oder Angebotsgestaltung. Die Kinder können nach Schulschluss selbstständig dort hingehen und sich ihre (Warte-)Zeit gestalten; Ihr Mittagessen ist organisiert wie bei den Kindern der „Brücke“, also selbst gebucht. Sie dürfen kommen und gehen, wie sie es brauchen, müssen sich aber persönlich an – und abmelden und in eine Liste eintragen.

Sollten sie konkrete Angebote der Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen wollen, müssen sie sich regulär in der Nachmittagsbetreuung anmelden.

Die Verantwortung für die Sauberkeit und Ordnung des Raumes teilen sich die Kinder mit dem Team.

Der Raum schließt mit der letzten Betreuungseinheit, also spätestens um 15.30 Uhr.

Die Rolle der Fachkräfte für den Mittelstufenraum: Wir sind wachsam für den Raum und die sich dort befindenden Kinder. Wir haben sie im Bewusstsein und schauen nach ihnen. Wir wissen jederzeit, wo sie sich aufhalten, um handlungsfähig zu bleiben. Sie wiederum wissen, dass sie sich mit allen Belangen an uns wenden können und wir die Verantwortung für sie, den Raum und entstehende Situationen haben.

5. Pädagogisches Konzept

In der Nachmittagsbetreuung arbeiten wir nach den waldorfpädagogischen Ansätzen Rudolf Steiners, bei welchen neben vielen anderen Werten auch die rhythmische Gestaltung des Tages-, Wochen- und Jahreslaufes von Wichtigkeit ist. Wenn man versucht, in Harmonie und Gleichklang mit diesen Rhythmen zu leben, des eigenen Körpers oder der Natur, wirkt sich das positiv auf das Sein und Wohlbefinden aus. Rhythmus wirkt auf den Menschen entspannend, er bietet Verlässlichkeit, schafft Vertrauen, gibt Halt und Orientierung. Die Möglichkeit, sich frei zu entfalten, kreativ zu sein und auch neue Dinge auszuprobieren, wird so durch rhythmische Lebensgestaltung positiv bestärkt.

Eine zentrale pädagogische Herausforderung besteht darin, den Übergang vom schulischen Alltag in die Nachmittagsbetreuung so zu gestalten, dass das Kind sich geborgen fühlt und gleichzeitig seine Selbstständigkeit entfalten kann. Es gilt, eine Balance zu schaffen, damit die Kinder sowohl Sicherheit und Struktur als auch Freiraum für ihr Eigenes erleben.

Dieser Herausforderung wird mit einer liebevollen, rhythmischen und kreativen Gestaltung der Nachmittagszeit begegnet. Es werden Aktivitäten angeboten, die die kindliche Fantasie anregen, wie künstlerisches Arbeiten (Malen, basteln, Skulpturen, Gestalten mit Naturmaterialien), Handwerk (Arbeiten mit Holz, Ton, Metall) und gemeinsames Spiel (Brett-, Gruppen-, Bewegungs- und Rollenspiele). Dabei steht die individuelle Begleitung im Vordergrund, um auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Das gemeinsame Verständnis für die pädagogischen Prinzipien sorgt dafür, dass die Nachmittagsbetreuung ein echtes Bindeglied zwischen Schule und Familie ist – ein Ort, an dem das Kind in seiner ganzen Persönlichkeit wachsen kann.

5.1 Exemplarische Tagesstruktur

Hier eine Darstellung des Tagesablaufes in Brücke und Nachmittagsbetreuung:

Zeit	Handlung	Besonderheiten
11.30 Uhr	Schulschluss Klasse 1-2/3. Die Kinder kommen in die Brücke	Gruppe separiert; 1. Klasse extra. Die anderen draußen
11.45 Uhr	Auch die Erstklässler gehen ins freie Spiel.	

12.15 Uhr	Hände waschen und Essen der Kinder in der Brücke	- Ggf. Begleitung durch Erwachsenen - Evtl. Freitags hier auch Essen für Nachmittagsbetreuung, je nach Schulschluss
12.30 – 12.45 Uhr	2. Abholzeit Weitere Kinder haben Schulschluss und kommen in die Brücke	
13.10 Uhr	Kinder in der Brücke gehen heim/werden geholt. Andere Kinder haben Schulschluss	
13.10 – 13.40 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in der Schulküche für die Nachmittagsbetreuung	
13.45 – 14.00 Uhr	Ruhepause. Wir lesen Geschichte im Gruppenraum.	- Wer nicht zuhören will, beschäftigt sich still selbst (z.B. malen, häkeln, nähen. - Es wird nur geflüstert - Zugkinder können Hausaufgaben machen
14.00 Uhr	3. Abholzeit Freitags hier Ende der Betreuung	Zugkinder gehen zum Bahnhof
14.00 – 14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit. Konzentrierte Arbeitsatmosphäre in Begleitung eines Erwachsenen	- Kinder ohne Hausaufgaben können mit Erwachsenen rausgehen
14.30 – 15.10 Uhr	Freie Spielzeit mit Aktivitäten und/oder pädagogischen Angeboten (z.B. Kuchen backen, Bänder knüpfen, individuelle Projekte)	
15.10 Uhr	Aufräumzeit und Versammlung	
15.15 – 15.30 Uhr	Abschlussrunde	- Evtl. kleiner Snack - Blitzlicht: Wie war mein Tag? - Ggf. Geschichte, Spruch, Lied - Verabschiedung
15.30 Uhr	Letzte Abholzeit. Die Betreuung endet und schließt.	

5.2 Eingewöhnung

Kinder, die gerne in die Nachmittagsbetreuung kommen möchten, können für einen Nachmittag zum Schnuppern kommen, entweder allein oder mit einem Erziehungsberechtigten. Dadurch lernen sie unseren Ort und die Mitarbeitenden kennen und die Erwachsenen haben die Möglichkeit, zu sprechen und sich zu begegnen. Auch Wünsche oder Sorgen können besprochen und Fragen beantwortet werden. Wenn das Kind sich wohlfühlt, kann die Probezeit beginnen, in der gemeinsam der Alltag in der Nachmittagsbetreuung erlebt und gestaltet werden kann (Genauerer siehe Punkt 3.7 Aufnahme/Anmeldung und Kündigung).

5.3 1. Klasse

Um den Einstieg in die Nachmittagsbetreuung zu erleichtern, machen wir mit den Kleinsten einen separaten Beginn. Die Erstklässler werden nach Unterrichtsende von uns am Klassenzimmer abgeholt und in unsere Räumlichkeiten begleitet. Sie bekommen in einer gemütlichen Umgebung die Gelegenheit, sich auf den Nachmittag einzustimmen. Je nach Bedürfnis der Gruppe wird hier dann entweder ein ruhiges oder bewegtes Angebot gemacht. Da sie nach ihrem Schulvormittag oft erschöpft und müde sind, legen wir den Fokus in dieser Anfangszeit auf Entspannung und Gelassenheit, damit die Kinder nicht nahtlos in den lebendigen Nachmittag übergehen müssen. Nach etwa einer halben Stunde können sie dann zu den anderen Kindern in das freie Spiel gehen (Genauerer siehe Punkt 5.1 exemplarische Tagesstruktur).

5.4 Hausaufgaben

In der Nachmittagsbetreuung gibt es eine feste Zeit am Tag (siehe Tagesstruktur), in der alle Kinder ihre Hausaufgaben machen können, sofern sie welche bekommen haben. Hierbei soll eine konzentrierte Arbeitsstimmung entstehen, weswegen auch die Kinder ohne Hausaufgaben sich in diesem Zeitfenster mit einer ruhigen Tätigkeit beschäftigen sollen (z.B. lesen, malen, basteln, ruhen). Alles, was in der Hausaufgabenzeit nicht gearbeitet wurde, muss zuhause gemacht werden oder kann in Absprache mit den Klassenlehrern unerfüllt bleiben. Die Lehrkräfte sind bestrebt, die Hausaufgaben an die Machbarkeit innerhalb von 45 Minuten anzupassen.

Das Kollegium der Nachmittagsbetreuung gibt ausdrücklich keinen Nachhilfeunterricht oder ersetzt die Teilnahme am regulären Schulbetrieb, es steht nur zur Hilfestellung und für akute Fragen zur Verfügung.

5.5 Freies Spiel

Heutzutage hat sich das Verhältnis zu freiheitlichem Spiel verändert. Die Nachmittage unserer Kinder sind durch vielfältige schulische und außerschulische Termine stärker durchgeplant und die Zeiten, in denen die Kinder für sich mit viel Raum und Zeit spielen können, sind rarer geworden.

In der Nachmittagsbetreuung ist uns daher wichtig, den Kindern möglichst viel von dieser freien Zeit für ihr Spiel einzuräumen. Sie verarbeiten so auch im Alltag Erlebtes und bekommen durch ihre fantasievolle Hingabe die Gelegenheit, auf mannigfaltige Weise zu lernen und sich zu entwickeln. So legt sich zum Beispiel im freien Spiel neben (fein-)motorischen Fähigkeiten auch ein Grundverständnis von Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz oder Empathie an.

6. Arbeiten im Team

6.1 Personal

Es gibt zwei Fachkräfte in unterschiedlichen Stundenumfängen in der Gruppe. Qualifizierte Eltern helfen bei Bedarf aus.

6.2 Wir als Team

Die Kollegialität im Team ist uns sehr wichtig. Respektvolle Kommunikation auf Augenhöhe und ohne Hierarchie ermöglicht uns das Arbeiten mit den Kindern nach unseren Vorstellungen, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Wir achten dabei unsere Kompetenzen, Stärken und auch Interessen, um allen Mitarbeitenden im Team gerecht zu werden und so den Kindern ein authentisches, innovatives und kraftvolles Kollegium darstellen zu können. Dabei verteilen wir die Zuständigkeiten und sprechen uns darüber ab. Auch die Kritikfähigkeit und die Reflexion jedes einzelnen ist essenziell, um eine qualitative Arbeit machen zu können. Zum Wohl der Kinder erinnern wir uns gegenseitig daran, kooperativ und für das große Ganze zu

arbeiten und unsere eigenen Bedürfnisse und Befindlichkeiten bei Bedarf hintenanzustellen. Unabhängig dieses Konzeptes haben wir ein Leitbild, welches uns als Arbeitspapier noch detaillierter vor Augen führt, auf welche Werte wir uns gemeinsam besinnen möchten.

6.3 Konferenzen

Das Team trifft sich täglich für eine halbe Stunde vor Betreuungsbeginn, um den jeweiligen Tag durchzugehen und Besonderheiten zu besprechen. Abseits davon setzen wir uns 14tägig zusammen, um uns gemeinsam pädagogisch und menschenkundlich weiterzubilden und unsere Arbeit zu reflektieren.

7. Erziehungspartnerschaft

Zum Wohle der Kinder streben wir ein respektvolles, offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander an. Unser Wunsch und Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Fragen, Sorgen und Anliegen offen angesprochen werden können.

7.1 Abholzeiten

Um einen pädagogisch sinnvollen Bogen über den Nachmittag spannen zu können, ist es wichtig, dass wir Phasen haben, in denen nicht abgeholt wird. Daher haben wir feste Abholzeitfenster festgelegt.

Während der Schulzeit gibt es Abholzeiten um 11:30 Uhr (bis 11:45 Uhr), 12:30 Uhr, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich an diese Zeiten halten, um den Ablauf für alle reibungslos zu gestalten.

Wir bitten Sie des Weiteren, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Aufsichtspflicht endet, sobald die Kinder von den Eltern oder einer berechtigten Person abgeholt werden. Um den Kindern gerecht zu werden, bitten wir, längere Gespräche unter den Eltern während der Abholzeit zu vermeiden.
- Falls eine andere Person als die gewohnte Bezugsperson die Kinder abholen soll, bitten wir Sie, die Betreuung rechtzeitig darüber zu informieren.
- Wenn Ihr Kind das Schulgelände selbstständig, ohne Begleitung verlassen darf (zum Beispiel, um in die Musikschule zu gehen), müssen wir das wissen. Es muss dafür eine schriftliche Erklärung vorgelegt werden.

7.2 Aufnahmegespräche und Elterngespräche

Bei Bedarf können wir ein Gespräch zur Aufnahme in die Nachmittagsbetreuung ausmachen. Dies geschieht in der Regel, nachdem die Schule Ihnen eine Zusage für den Betreuungsplatz gegeben hat (Genauerer zum Thema siehe 3.6 Aufnahme/Anmeldung und Kündigung).

Sehen Mitarbeiter oder Erziehungsberechtigte den Bedarf, kann ein Elterngespräch ohne oder mit Kind stattfinden. Die Gründe hierfür können vielfältig sein und von pädagogischen Beobachtungen, Problemlösungen bis hin zur Sensibilisierung bestimmter Bereiche und gegenseitigen Absprachen bezüglich des Kindes reichen. Bei Bedarf kann die zuständige Lehrkraft zu diesen Gesprächen hinzugezogen werden.

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Schule

8.1 Lehrerkollegium

Mit dem Unterstufenkollegium trifft sich das Nachmittagsteam regelmäßig, meist im Kontext der Konferenz. Außerdem werden in akuten Fällen auch direkte Absprachen mit den einzelnen Lehrkräften getroffen.

8.2 Schulführungskonferenz und Geschäftsführung

Das Team der Nachmittagsbetreuung kann sich bei pädagogischen, organisatorischen, räumlichen und zukunftsweisenden Fragen an die Schulführungskonferenz (kurz SFK) und an die Geschäftsführung wenden und trifft sich ein Mal pro Halbjahr zur Sitzung mit dem Führungsgremium.

8.3 Orchester

Freitags stellt die Nachmittagsbetreuung die Brücke zwischen Betreuung und Orchesterarbeit dar. Im Anschluss an den Schulunterricht sind die Kinder bei uns gut aufgehoben, bevor es für sie mit dem Üben im Ensemble weitergeht.

8.4 Zirkus-AG

Immer dienstags ist die Nachmittagsbetreuung das Verbindungselement zwischen Schulalltag und Zirkusarbeit.

9. Qualitätssicherung

Uns ist die pädagogische Qualität wichtig. Um Qualität zu gewährleisten, gibt es verschiedene Faktoren, anhand welcher wir sicherstellen können, dass wir uns weiterhin im Bestreben einer hochwertig-qualitativen Arbeitsweise befinden. Zum einen sind es die Dokumente zur Orientierung, die auch außerhalb der Nachmittagsbetreuung Bestand haben (Schulkonzept, Leitbild, Konfliktleitfaden, sexualpädagogisches Konzept). Sie stellen die Basis eines gemeinsamen Wertesystems dar und auf sie soll sich bezogen werden. Weitere Punkte sind die stetige Reflexion, Beweglichkeit und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Alltagsgestaltung sowie Fort- und Weiterbildungen des Kollegiums. Hierfür ist die Waldorfpädagogik die Basis und auch der Nordstern. Ggf. kommt für die Qualitätssicherung auch die Inanspruchnahme externer Institutionen infrage.

9.1 Beschwerdemanagement/Konfliktleitfaden

Für die Nachmittagsbetreuung gilt der Konfliktleitfaden der Schule (im Anhang beigelegt). Bei allgemeinen Fragen, Kritik oder anonymen Meldungen können verschlossene Briefe an die SFK adressiert auch in den Briefkasten geworfen werden.

10. Anhang

- Schutzkonzept
- Hausordnung der Schule
- **(Regeln der Nachmittagsbetreuung/ Leitbild der Nachmittagsbetreuung)**
- Aufschlüsselung der Kosten für die Nachmittagsbetreuung
- Anmeldeformular für die Nachmittagsbetreuung
- Konfliktleitfaden

Struktur und Form am Beispiel der Hortkonzepte der Freien Waldorfschule Engelberg und Freien Waldorfschule Gutenhalde